

Farbpigmente Farbstoffe Farbgeschichten

Eine Rezension von Tatiana Wagenbach-Stephan

Buchherstellerin, www.diebuchherstellung.ch - Zürich, 15.11.2010

Geschrieben für "Schweizer Monatshefte", Dezemberheft 2010

Das farbige schwarze Buch

Das farbige schwarze Buch

Ein Buch in Schwarz. Nein nicht Schwarz, sondern Pfirsichkernschwarz und Traubenkernschwarz und Kirschkernschwarz und Flammruss.

So schaut einen das Buch an. Ein schwarzes Buch über Farben.

Eigentlich suspekt. Aber schon habe ich es in der Hand, schlage es auf und lese:

Bologneser Kreide, Carrara Marmor, Rügener Kreide, Champagner Kreide.

Irritiert und fasziniert lege ich das Buch auf den Tisch und beginne zu schauen & zu lesen. Nach 2 Stunden bemerke ich die Zeit und bin verloren.

Farbpigmente – Farbstoffe – Farbgeschichten

Ein Buch, das mir etwas über Vermeers Mädchen mit dem Perlohrenring erzählt *und* über die Stuckatur der Klosterkirche Einsiedeln. Aber auch über Bleiweiss und Indigo, Karminrot und Ultramarin. Über Farbpigmente und Mineralfarben, über organische Farben und Pflanzenfarben. Der Farbforscher Stefan Muntwyler und das "wandelnde Lexikon" für Farbpigmente Georg Kremer entwickelten mit weiteren Autoren dies wunderschöne, sinnliche Buch über die Farbwelt.

Sie müssen sich bei diesem Buch nicht grün ärgern. Auch bringt Sie nichts zur Weissglut. Der graue Alltag wird bunt.

Sie lesen wie das Wort "Farbe" sprachetymologisch mit dem Wort Forelle verwandt ist. Dass es im Englischen die schönen Wörter *colour* und *paint* und *dye* gibt; im Deutschen nur ein Wort: Farbe.

Dann lehrt Sie das Buch endlich einmal die genauen Unterschiede zwischen Farbmittel und Bindemittel, Füllstoffe und Malstoffe.

Und was das Musterbuch der Glaner Tüechli mit der "Madonna der Demut" von Benedetto di Bindo zu tun hat.

Und es lehrt uns immer wieder das genaue Schauen und Staunen:

Russischgrün finden Sie neben Cyprischer Blaugrüner Erde, Ultramarinblau extra dunkel neben Ultramarinblau dunkel und Ultramarinblau hell. 317 einzelne Farben strahlen uns an.

Als Farbmuster, als Steine, als gemahlene und gebrochene Material und Steinmehl.
Sie bewundern die Farben, die Sie schon immer sehen wollten:
Indische Dattel und Neapelgelb, Spinellschwarz und Schüttgelb.

Aber dieses Buch ist auch ein Kompendium des Wissens:
Was sind natürliche/synthetische Mineralfarben; was sind natürliche Tier- und Pflanzenfarben
und was synthetische organische Farben?

Alles ist klar bezeichnet, systematisch angeordnet, gross und detailliert bebildert.

Und für wen ist nun dieses Buch, ausser für einen selber?

Für Geographen, die erfahren dass aus Brasilien Sodalith kommt, dass es im Departement
Vaucluse den letzten Ockerproduzenten gibt und dass das Steinmehl Alba Albula am Abulapass
gefunden wird.

Für Kunsthistoriker: Welche Farben wurden ca. 1665/1666 von Vermeers beim „Das Mädchen
mit dem Perlenohrring“ verwendet, und mit welchen Farben malte Claude Monet 1869 seine
"Badende in La Grenouillère" ?

Für Historiker: Der Siegeszug der Kolonialware Indigo

Für Chemiker: Die chemische Formel von Diketopyrrolopyrrol DPP und das Ferrari-Rot

Für Geniesser: Das Karminrot für Lippenstifte und Campari.

Für Sprachanalytikerinnen: Die melodischen Farbbezeichnungen Saftgrün, Beinschwarz,
Miloriblauf oder Neapelgelb. Farben zum Träumen.

Für Köche: Was wird aus Walnusschalen gewonnen? Für Nichtköche: Nach welcher Rezeptur
wird Schüttgelb Schützenberger hergestellt?

Und natürlich ist dies Buch etwas für alle Büchermenschen: Ein wunderbar ordentlich
gedrucktes Buch. In 14 Farben. Hans Peter Schneider hat eine klare & lesbare & funktionierende
Typographie gestaltet. Sauber präzise gebunden. Ein Buch mit Register und Glossar !

Eine Wohltat für das Auge und ein Fest für die Sinne.
Apropos Fest: kaufen.